



Zum Inhalt:

- ▶ Nachrücken von Ersatzpersonen in der Stadtvertretung
- ▶ Stellenausschreibung
- ▶ Bundesfreiwilligendienst
- ▶ Fischereischeinprüfung

Neujahrsempfang der Stadt Waren (Müritz)

Bürgermeister Norbert Möller und Präsident der Stadtvertretung René Drühl hatten am 14. Januar 2017 zum traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Waren (Müritz) in das Kurzentrum eingeladen. Sie haben mit diesem ersten großen gesellschaftlichen Ereignis im neuen Kalenderjahr viele Gäste begrüßt. Neben Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Unternehmen waren auch viele Ehrenamtliche sowie Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu Gast. Bürgermeister Möller blickte auf das Jahr 2016 zurück. Er ging in seiner Rede auf einige wichtige Punkte des vergangenen Jahres und auf die Herausforderungen für die Zukunft ein. Als eine der größten Herausforderungen der jüngeren Geschichte der Stadt bezeichnete er die Integration der Geflohenen. „Hier hat sich

auch im zurückliegenden Jahr wieder gezeigt, wie wichtig es ist, engagierte Bürger zu haben, die sich ehrenamtlich für die Belange unserer neuen Bürger kümmern“, zeigte Bürgermeister Norbert Möller sich äußerst beeindruckt vom Engagement aller Haupt- und Ehrenamtlichen. Natürlich blickte er auch auf das Baugeschehen zurück, wobei er den Um- und Ausbau Stadthafen nicht unerwähnt ließ. „Sie können stolz auf Waren (Müritz) sein und Sie haben den schönsten Hafen in der Mecklenburgischen Sennplatte“ waren sich Bundestagsabgeordneter Eckhardt Rehberg und Landrat Heiko Kärger ganz sicher. Eine musikalische Begleitung fand der Empfang durch das Bläserquartett der Kreismusikschule unter der Leitung von Matthias Prager.



- Anzeige -

Starten Sie mit Ihrem Reisebüro Karina in ein traumhaftes Urlaubsjahr 2017

- mit modernstem Preis-/Leistungsvergleich aller Reiseveranstalter finden wir auch Ihren Wunschurlaub
- sichern Sie sich jetzt Ihren Frühbuchervorteil!

Beratungstermine auch gern außerhalb unserer Öffnungszeiten



REISEBÜRO KARINA

mehr als
26 Jahre
in Waren

Mühlenstr. 16
17192 Waren (Müritz)
Tel.: 03991 66 58 21
info@ab-reise.de
www.ab-reise.de



Rede zum Neujahrsempfang des Bürgermeisters

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Gäste unseres diesjährigen Neujahrsempfanges,**



seien Sie alle von mir genauso herzlich zum ersten gesellschaftlichen Höhepunkt in unserer Stadt im Jahr 2017 begrüßt wie vom Stadtpräsidenten Herrn Drühl. Darin schließe ich selbstverständlich auch alle Ehrengäste mit ein. Schön dass Sie alle unserer Einladung gefolgt sind. Das zeigt uns Ihre Wertschätzung gegenüber unserer Stadt.

Zum Neujahrsempfang versuchen wir, wie viele andere Städte auch auszugswise das zurückliegende Jahr nochmals Revue passieren zu lassen, halten einen Ausblick auf das begonnene Jahr und würdigen Menschen unserer Stadt, zumeist für ihr ehrenamtliches Engagement.

Ich möchte mich mit meinen folgenden Worten heute bewusst nur auf unsere Stadt konzentrieren. Warum betone ich das so besonders. Ich habe natürlich auch gerade im zurückliegenden Jahr sehr bewusst die Ereignisse in Deutschland, Europa und der Welt, in positiver wie auch leider in negativer Art wahrgenommen und würde mich auch gerne dazu äußern. Ich mache es nicht, weil ich sonst, neben den zu nennenden Ereignissen, Höhepunkten und Besonderheiten zu unserer Stadt, mein Zeitlimit bei weitem überschreiten würde. Ich hoffe, Sie haben Verständnis dafür.

Beginnen möchte ich bewusst mit einer Feststellung zum Rückblick und zur Einschätzung des Jahres 2016. Jawohl unsere Stadt hat sich auch im Jahr 2016 weiter positiv entwickelt. Eine Vielzahl von Vorhaben wurde umgesetzt bzw. begonnen und die Wirtschaft erfreut sich einer guten Auftragslage. Über Letztgenanntes konnte ich mich u.a. bei meinen über 50 Firmenbesuchen persönlich überzeugen. Natürlich ist immer Luft nach oben, aber eines konnte ich wohlwollend zur Kenntnis nehmen. Die Auftragslage in unseren Unternehmen ist gut und das freut mich für unsere Unternehmen. Eines und das gehört auch zur objektiven Einschätzung der wirtschaftlichen Situation in unseren Unternehmen musste ich aber auch zur Kenntnis nehmen und das bestätigte mich in meiner ohnehin schon allgemeinen Einschätzung zu den Unternehmen. In nicht wenigen Branchen entwickelt sich zunehmend das Problem des Fachkräftemangels. Hier stehen wir alle vor einer nicht einfachen aber richtungweisenden Herausforderung für die kommende Zeit.

Was hat sich nun seit dem 09. Januar 2016 dem letzten Neujahrsempfang unserer Stadt getan? In meiner Rede vor einem Jahr bin ich u.a. auf die damalige besondere Situation bei der Aufnahme und Integration von Menschen auf der Flucht eingegangen. Diese Situation mit all seinen Begleitumständen hatten wir aus den uns allen bekannten Gründen im zurückliegenden Jahr in dieser Form nicht mehr. Und dennoch hat uns das Thema auch 2016 weiter beschäftigt, wenn auch mit einer anderen Aufgabenstellung. Es ging in erster Linie um die weitere Integration der neuen Warener Bürger. Hier hat sich auch im zurückliegenden Jahr wieder gezeigt, wie wichtig es ist engagierte Bürger zu haben, die sich ehrenamtlich für die Belange unserer neuen Bürger kümmern. Dafür möchte ich mich auch im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfanges bei allen ehrenamtlich arbeitenden Bürger recht herzlich bedanken und möchte gleichzeitig auch den diesjährigen Neujahrsempfang nutzen, um mich stellvertretend bei einer Bürgerin für ihr Engagement bedanken. Sie hat sich im wahrsten Sinne des Wortes gekümmert, oft über das normale Maß hinaus. Wenn man das Meistern von Aufgaben bei der Integration von Menschen in unserer Stadt einschätzen

will, muss man stets einen besonderen Umstand berücksichtigen. Die Umsetzung dieser ohnehin nicht einfachen Aufgaben wurde auch im zurückliegenden Jahr durch den Umstand erschwert, dass wir eigentlich über keinen freien Wohnraum verfügen. Hiermit spreche ich im Übrigen eine unserer wesentlichsten Aufgaben für die kommenden Monate und Jahre an, die wir so schnell wie möglich mit gemeinsam angehen müssen und auch werden. Ich werde mich dazu u.a. auch noch nachfolgend in meinem Ausblick für dieses Jahr äußern. Unter Beachtung des besonderen Umstandes des geringen Wohnungsleerstandes ist es umso erfreulicher, dass wir alle Aufgaben zu mindestens so meistern konnten, dass für jede Familie und jeden Menschen auf der Flucht eine Lösung gefunden werden konnte, wenn auch zum Teil mit Hilfe von benachbarten Gemeinden, wofür ich mich an dieser Stelle bei diesen Gemeinde auch recht herzlich bedanken möchte. Daran, dass alles so gut funktioniert hat und bewältigt wurde, hatte gerade im zurückliegenden Jahr auch einen nicht unwesentlichen Anteil unsere uns auf eigenen Wunsch zum Jahresende verlassene ehemalige Integrationslotsin Jasmin Glause. Sie hat die gesamte Integrationsarbeit in unserer Stadt in den zurückliegenden mehr als 12 Monaten mit geprägt, hat sich jeder noch so schwierigen Situation gestellt, war dabei immer lösungsorientiert und hat es dabei gut verstanden das Netzwerk des Ehrenamtes und die Strukturen des Hauptamtes in unserer Stadt zusammen zu bringen. Dafür gebührt ihr unser und mein persönlicher Dank und das möchte ich in bescheidener Weise hiermit mit einem Blumenstrauß in Verbindung mit den besten Wünschen für ihre Zukunft gerne zum Ausdruck bringen. Was hat nun darüber hinaus das zurückliegende Jahr 2016 für unsere Stadt noch gebracht? Aus gegebenem Anlass möchte ich zunächst auf eine Einrichtung unserer Stadt eingehen, die im zurückliegenden Jahr ihrem ersten Geburtstag begehen konnte. Ich meine unser Jugendzentrum JOO!. Es ist nach wie vor eine Glücksgeschichte, die nur durch die großzügige Spende von unserem Ehrenbürger Jost Reinhold für unsere Jugendlichen ermöglicht wurde. Die Jugendeinrichtung bietet eine zeitgemäße moderne Einrichtung, die die Grundvoraussetzung ist für eine nachhaltige Jugendarbeit. Die äußere Hülle, sprich das Gebäude und seine Ausstattung, stellen bei solchen Einrichtungen zunächst immer die so wichtigen materiellen Voraussetzungen dar. Mindestens genauso wichtig sind aber auch eine funktionierende Betreuung und die damit einher gehende inhaltliche Arbeit und seine konzeptionelle Ausrichtung. Dieses wird in erster Linie geprägt von den Mitarbeitern, den Menschen die solche Einrichtungen konzeptionell prägen. Nach gut einem Jahr können wir einschätzen, dass das inhaltliche Konzept im JOO! stimmt, das Jugendzentrum wird von den Jugendlichen akzeptiert und angenommen. Bei dieser Einschätzung sind sich alle handelnden Personen darin einig, das ein Konzept immer Veränderungen und Entwicklung unterworfen ist und auch sein muss, die dann zu gegebener Zeit zu berücksichtigen und in ihrem Konzept zu beachten sind. Das unser Jugendzentrum JOO! zu gut angenommen wird ist erster Linie auch der guten Arbeit unserer Mitarbeiter zu verdanken. Ich finde es ist nach gut einem Jahr an der Zeit dafür auch mal öffentlich recht herzlichen Dank zu sagen. Wir alle wissen im Sinne des Ausspruches „Aller Anfang ist schwer“ was es für eine Gradwanderung es war mit dem Standort des JOO! und der anfänglichen Ungewissheit - wird das Jugendzentrum von den Jugendlichen angenommen oder auch nicht. Diese Zweifel und Bedenken wurden ganz schnell ausgeräumt und das lag eben auch u.a. an der guten Arbeit unserer Mitarbeiter im JOO!. Natürlich gab es auch in den zurückliegenden Monaten im JOO! Begleitumstände, die unvorhersehbar aufgetreten sind, die es aber genauso auch in vielen anderen vergleichbaren Einrichtungen gibt. Eine Begleiterscheinung hierbei war dabei auch, dass uns Mitarbeiter aus beruflichen oder privaten Gründen verlassen haben. Jeder betroffene Mitarbeiter hat uns versichert, dass die Kündigung nichts mit dem Umfeld oder der Arbeit im Joo zu tun hatte. Bei einer dieser Mitarbeiterinnen handelte es sich letztendlich auch um die ehemalige Leiterin des Joo Frau

Joy Kurz. Ihren privat bedingten Weggang haben wir besonders bedauert, da gerade sie vom ersten Tag an mit ihrer fachlich visierten Arbeitsweise die inhaltliche Arbeit im JOO! nachhaltig geprägt hat und damit einen wichtigen Anteil dafür geleistet hat, dass unser Jugendzentrum von Beginn an so super von unseren Jugendlichen angenommen wurde. Dafür gebührt ihr ein besonderer Dank, den ich ihr auch in einem persönlichen Gespräch unmittelbar vor ihrem Ausscheiden ausgesprochen habe und ich ihr gleichzeitig alles Gute für ihre weitere persönliche und berufliche Entwicklung gewünscht habe.

Ansonsten begann das Jahr 2016 auch wieder mit einer vielschichtigen und nicht einfachen Haushaltsberatung, die dann am 30.03.2016 mit dem mehrheitlichen Beschluss in der Stadtvertretung erfolgreich beendet wurde. Am Ende der Beratungen stand ein ausgeglichener Haushaltsplan, der uns auch im zurückliegenden Jahr wieder in die Lage versetzte, eigenverantwortlich und ohne finanzielle Einschränkungen in Form von Konsolidierungskonzepten o.ä. Vorhaben in unserer Stadt und somit für unsere Bürger und Gäste umzusetzen. Das ist schon seit längerer Zeit nicht mehr selbstverständlich in der kommunalen Familie das sollte uns auch immer wieder bewusst sein. Die finanzielle Situation unserer Stadt ist unstrittig angespannter geworden, sie ist aber nicht schlecht!

Dessen ungeachtet bitte ich alle Entscheidungsträger ausdrücklich sich mit der Stadtverwaltung zusammen auch zukünftig weiterhin dafür einzusetzen, dass wir nachhaltig und vorsorglich mit den städtischen Haushaltsmitteln umgehen. Nur so können wir unsere Stadt weiter in diesem Niveau voranbringen und sie lebenswert für unsere Bürgerinnen und Bürger und Gäste erhalten. Wenn uns das in naher und ferner Zukunft nicht gelingt werden wir uns von lieb gewonnenen und für unsere Bürger gerne angenommene Gewohnheiten, sogenannte freiwillige Aufgaben für die Infrastruktur und somit für unsere Bürger nicht mehr leisten können. Stellvertretend erinnere ich in diesem Zusammenhang an solche freiwillige Aufgaben wie die finanzielle Unterstützung für unserer Vereine und Verbände im sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich, die Unterstützung des ÖPNV (Stadtverkehrs), die Unterstützung der kreislichen Musikschule und die finanzielle Beteiligung an der auch gerade in den zurückliegenden Wochen wieder heiß diskutierten Schulsozialarbeit an unsere Schulen. Das alles wäre nicht mehr möglich wenn unser Haushalt diese finanziellen Belastungen nicht mehr tragen könnte. Wir konnten es im zurückliegenden Jahr, wir haben es auch für dieses Jahr wieder vor (vorbehaltlich des Beschlusses der STV am 15.02.17) und mein Ziel ist es, dass wir uns das noch möglichst lange für unsere Bürgerinnen und Bürger leisten können. Dafür will ich mich einsetzen, weil es für den von mir schon des Öfteren zitierten sozialen Frieden in unserer Stadt wichtig ist und deshalb lade ich alle Entscheidungsträger recht herzlichst ein daran mitzuwirken. Im Zusammenhang mit den freiwilligen Leistungen sei mir noch eine abschließende Bemerkung gestattet. Es gab gerade auch am Ende des zurückliegenden Jahres, neben der Diskussion zur Schulsozialarbeit, auch eine Debatte in den Gremien der Stadtvertretung und in den verschiedensten Medien zu einer weiteren freiwilligen Aufgabe unserer Stadt für unsere Bürger. Ich meine die Mitfinanzierung der Außenstelle des Wertstoffhofes in Waren - Ost. Bei allem Verständnis für Bürgerservice und den Erhalt lieb-gewonnener Gewohnheiten, sehe ich auch aus der heutigen Sicht in der nicht Weiterfinanzierung der Außenstelle des Wertstoffhofes keine schlimme oder bürgerunfreundliche Entscheidung der Mehrheit der Stadtvertreter. Schlimm ist das was am 19.12.2016 auf dem Weihnachtsmarkt in Berlin passiert ist. Die Stadtvertretung hat aus meiner Sicht mehrheitlich im Sinne des Haushaltes unserer Stadt mit dem Hintergrund entschieden, dass wir uns auch zukünftig finanzielle Spielräume erhalten oder auch neue schaffen müssen, damit wir uns überhaupt noch freiwillige Aufgaben auch zukünftig leisten können. Die Schließung des Wertstoffhofes Waren-Ost ist, und da bin ich mit der Mehrheit der Stadtvertreter einer Meinung, eine zugegebenermaßen unangenehme aber vertretbare Veränderung bei den von mir genannten lieb-gewonnenen Gewohnheiten in unserer Stadt. Wenn ich versuche einen Rückblick auf das Jahr 2016 zu halten, komme ich natürlich auch nicht umhin, um auch auf das Baugehen in unserer Stadt zurückzublicken. Aus meiner Sicht haben wir auch im Jahr 2016 die Stadtentwicklung in unserer Stadt dank

privater und städtischer Investitionen wieder ein ganzes Stück vorangebracht. Stellvertretend nenne ich hierzu die Fertigstellung der Kietzstraße, den Bau des Jugendtreffs Papenberg mit dem Hertzentrum Waren- Ost (beide Einrichtungen werden im März ihrer Bestimmung übergeben), den Baubeginn des Müritz-Palais am ehemaligen Standort des Rundbaus, den Baubeginn auf dem ehemaligen Sägewerksgelände mit dem Projekt Märemüritz, der baulichen Umsetzung des Appartementhotels im Stadthafen und natürlich nicht zuletzt der Fertigstellung des Um- und Ausbaus unseres Stadthafens. Viel ist in den zurückliegenden Wochen und Monaten über unser größtes städtisches Bauvorhaben nach der Wendezeit diskutiert worden, was sicherlich auch bei solch einer Größenordnung und Bedeutung für unsere Stadt verständlich ist. Ich kann mich nur immer wiederholen wenn ich auch heute sage, jawohl diese Investition war richtig und wichtig und sie wird sich nachhaltig für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt, unserer Region und somit für unsere Bürger, unsere Gäste und die Wirtschaft auswirken. In diesem Zusammenhang sei mir gerade wegen der Bedeutung des Stadthafens ein erster Ausblick in die Zukunft gestattet. Der Um- und Ausbau des Stadthafens erfolgte auf der Grundlage eines Hafenkongzeptes, dass die Stadtvertretung vor nunmehr ca. 8 Jahren beschlossen hat. Dieses Konzept beinhaltete neben dem Um- und Ausbau des Stadthafens auch die Modernisierung und den Ausbau der Steinmole. Die konzeptionelle Notwendigkeit der Umsetzung des Gesamtkongzeptes hat sich aus Sicht der Stadtverwaltung auch aus heutiger Sicht nicht geändert. Was sich seit der Kongzepterstellung aber geändert hat sind, wie wir alle wissen, die Kosten. Das damalige Konzept ging von einer Kostenschätzung von 2,65 Mill. EUR aus. Nunmehr haben wir eine aktuelle Kostenschätzung (was keine Kostenermittlung darstellt) von 4,9 Mill. EUR vorzuliegen. Wir haben noch im zurückliegenden Jahr für die Gremien der Stadtvertretung, trotz des Vorliegens eines Grundsatzbeschlusses für die Umsetzung des gesamten Hafenkongzeptes, eine erneute Vorlage zur Umsetzung des Ausbaus der Steinmole vorbereitet und bereits erstmals im STEA beraten. Mit dieser erneuten Vorlage wollen wir der Stadtvertretung die Möglichkeit einräumen nochmals über diese weitreichende Entscheidung zu beraten, um dann eine Entscheidung auf der Grundlage der aktuellen Rahmenbedingungen (aktuelle Haushaltssituation, Kostenentwicklung) treffen zu können. Das gehört aus Sicht der Stadtverwaltung zum fairen Umgang miteinander und ist in Anbetracht der Bedeutung und finanziellen Auswirkungen für unsere Stadt auch notwendig. Damit wollen wir als Stadtverwaltung überhaupt keine Verantwortung von der Stadtverwaltung auf die Stadtvertretung übertragen, denn auch wir haben natürlich zum Teil 2 der Hafenkongzeption, dem Ausbau der Steinmole, einen Standpunkt, den ich auch gerne an dieser Stelle darstellen möchte. Zunächst will ich Ihnen sagen, dass es uns mehr als bewusst ist, dass diese Entscheidung eine nicht einfache Entscheidung ist, auch wir haben es uns in der Verwaltung mit der Vorbereitung der erneuten Vorlage zur Steinmole alles andere als einfach gemacht. Städtische Investitionen stellen wie wir alle wissen immer eine längerfristige Belastung für den städtischen Haushalt sowohl in der Umsetzungsphase und als auch dann in den nachfolgenden Jahren in Form der Abschreibungen dar. Dennoch gilt es dabei u.a. abzuwägen für wieviel städtische Mittel wir langfristig in unserer Stadt investieren können. Hierbei hatte für uns immer in den zurückliegenden Jahren oberste Priorität, dass wir städtische Investitionen nur mit einer möglichst maximalen Förderung umsetzen, um so unseren städtischen Haushalt zu entlasten. Das soll und wird auch zukünftig so geschehen und deshalb folgerichtig natürlich auch beim möglichen Bauvorhaben „Ausbau der Steinmole“. Das Land M/V hat wie auch schon beim Um- und Ausbau des Stadthafens eine 80%ige Förderung in Aussicht gestellt. Die Möglichkeit dieser großzügigen Förderung werden wir aus den uns allen bekannten Gründen in einigen Jahren nicht mehr haben, deshalb gilt es jetzt eine zeitnahe Entscheidung zu treffen. Wir haben mit Blick auf die kommenden Jahre gerichtet, die Möglichkeit des Ausbaus der Steinmole mit einem städtischen finanziellen Anteil von 20%. Lassen sie uns gemeinsam diesen Weg gehen, womit ich deutlich zum Ausdruck bringen will das die Stadtverwaltung hinter dem Ausbau der Steinmole steht. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir auch mit dieser Investition mit einem verhältnismäßig vertretbaren finanziellen Aufwand für unsere Stadt nachhaltig für unsere weitere Stadtentwicklung, für

die Wirtschaft und somit wiederum für unsere Bürger und Gäste investieren werden.

Auf einen weiteren ebenso wichtigen Bereich für unsere Stadtentwicklung möchte ich nun, im Rahmen meines Rückblickes auf 2016 eingehen. Er hat augenscheinlich das Stadtbild unserer Stadt auch im zurückliegenden Jahr und in den vorangegangenen Jahren wie kaum ein anderer geprägt. Ich meine die gesamte Entwicklung unserer Innenstadt und die damit einher gegangene umfangreiche Sanierung unserer Innenstadt. Das Besondere am Jahr 2016 war u.a., dass wir im zurückliegenden Jahr 25 Jahre Staatsanierung begehen durften. Aus diesem Anlass haben wir im Mai eine Festveranstaltung im historischen Rathaussaal durchgeführt. Im Rahmen dieser Festveranstaltung wurde nochmals im Beisein vieler Preisträger von Sanierungspreisen und Wegbegleitern aus der Politik, der Wirtschaft und Verwaltung durch Bildmaterial, Zahlen und Fakten dargestellt, was Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zusammen mit den verschiedensten Entscheidungsträgern auf kommunaler und Landesebene hier geschaffen und erreicht haben. Unsere Innenstadt hat sich in der Tat in den zurückliegenden 25 Jahren zu einer Perle an der Müritz und zu einem sinnbildlichen großen Kaufhaus entwickelt. Das ist in erster Linie das Ergebnis und der Verdienst vieler Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus. Dafür gilt es heute nochmals Dank zu sagen und sollte uns alle verpflichten, dass auf diesem Niveau zu erhalten und an den wenigen Stellen, wo es noch Sanierungsbedarf gibt (Gewürzspeicher Kirchenstraße, verfallenes Haus in der Großen Burgstraße), schnellst möglich Veränderungen herbeiführen.

Abschließend zum Jahr 2016 möchte ich unbedingt einen Bereich auch dieses Jahr nicht unerwähnt lassen. Wenn ich ihn am Ende meiner auszugsweise vorgestellten Ereignisse aus dem Jahr 2016 nenne, soll das überhaupt keine Rangfolge oder Wertigkeit darstellen. Ich meine unsere ehrenamtlichen Vereine und Verbände. Ohne das Engagement der vielen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Vereinen und Verbänden wäre das Leben in unserer Stadt nicht so lebenswert wie sie ist. Dafür recht herzlichen Dank. Einen besonderen Dank richte ich aber auch in diesem Jahr aus vollstem Herzen an die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Sie haben sich ehrenamtlich in 171 Einsätzen im zurückliegenden Jahr wieder für die Sicherheit, die Brandbekämpfung und Hilfe bei zum Teil schweren Unfällen eingesetzt. Das bringt körperliche, geistliche und seelische Belastung mit sich wie in kaum einem anderen Ehrenamt. Dafür möchte ich mich im Namen der Stadt recht herzlich bedanken. Gleichzeitig versichere ich Ihnen, dass wir uns auch weiterhin dafür einsetzen werden, dass unsere Freiwillige Feuerwehr angemessen ausgestattet ist. Einen weiteren Beitrag hierfür werden wir in diesem Jahr mit der Neuanschaffung der Drehleiter leisten können, die wir auch Dank der finanziellen Unterstützung durch das Land und den Landkreis anschaffen können und dafür möchte ich mich an dieser Stelle beim Landrat und dem Land recht herzlich bedanken.

Was wird uns nunmehr das Jahr 2017 bringen, was haben wir uns für die kommenden Monate vorgenommen?

Auch hier erwarten sie bitte keine vollständige Auflistung aller Vorhaben und Projekte, die wir planen und angehen wollen. Zunächst stehen auch in diesem Jahr wieder mit an erster Priorität die Beratungen und die Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2017 mit dem klaren Ziel, ihn früher als im zurückliegenden Jahr zu beschließen. Wenn die weiteren Beratungen hierzu wie vorgesehen verlaufen, soll der Haushaltsetat 2017 für unserer Stadt in der Stadtvertretersitzung am 15.02.2017 beraten und so hoffe ich im Interesse aller Vorhaben dann auch beschlossen werden. Bevor der Haushaltsplan 2017 in der Stadtvertretung beraten wird, wird sich die Stadtvertretung in einer Sondersitzung am 24. Januar mit B-Plan 27 F weiter beschäftigen. Hierbei handelt es sich um das Projekt mit dem geplanten Tauchturm, was ihnen sicherlich unter dieser Bezeichnung eher geläufig sein darf. Der Termin der Sondersitzung ist erforderlich, damit der ebenfalls in der Stadtvertretung im September 2015 beschlossene Optionsvertrag mit dem Investor weiter umgesetzt werden kann. Wir sehen auch aus heutiger Sicht der Realisierung dieses Vorhabens mit einer großen Erwartungshaltung entgegen und sehen gleichzeitig in diesem Vorhaben einen weiteren wichtigen Schritt

für die weitere Entwicklung in unserer Stadt, sowohl für unsere Bürger, unsere zukünftigen Gäste und letztendlich auch für die Wirtschaft. Lassen Sie uns gemeinsam mit dem Investor Herrn Gregor Schmidt den weiteren Weg gehen, dem ich von dieser Stelle aus alles erdenklich Gute für das weitere Vorbringen und damit für das Umsetzen des gesamten Projektes wünsche. Ich hatte zu Beginn meiner Rede bereits angedeutet, dass ein weiteres wichtigstes Vorhaben für uns in naher und ferner Zukunft die Wohnbebauung in unserer Stadt sein muss und dass ich Ihnen aufzeigen möchte was wir geplant haben. Das will ich nunmehr tun. Da wäre zunächst zu nennen, dass unsere städtische Wohnungsgesellschaft die WOGewa am Nesselberg eine geförderte Wohnbebauung realisieren will, mit der dort 28 Wohnungen entstehen werden. Darüber hinaus erweitern wir das Wohngebiet am Wiesengrund mit einem 4. BA und 25 Baugrundstücken. Die Wohnungsgenossenschaft wird mit der Umsetzung des Bebauungsplanes „Kietztterrassen“ ihre guten Erfahrungen mit der Wohnbebauung „Am Rosengarten“ aufgreifen und in dem Wohnbereich in unmittelbarer Nähe der Kietzstraße attraktive Wohnungen errichten. Weiterhin werden wir dank eines Investor im Nord-Osten unserer Stadt in der Weiterführung der Gievtzer Straße mit dem B-Plan 21 „Warensburg“ auf einer Fläche von ca. 24 ha eine Vielzahl von Baugrundstücken für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser anbieten können. Weiter vorbringen wollen wir auch in diesem Jahr die Planung für den B-Plan 24 A II. Baustufe, wo auf einer Fläche von ca. 19 ha ebenfalls Baugrundstücke für Einzel- und Doppelhäuser und für den Geschosswohnungsbau vorbereitet werden. Nicht vergessen will ich in der Aufzählung der geplanten Vorhaben für Wohnbebauung den in den zurückliegenden Wochen kontrovers diskutierten B-Plan 76 „Wohnbebauung am Volksbad“. Hier werden aus heutiger Sicht 16 Wohneinheiten entstehen, die ebenfalls dann nach ihrer Realisierung zur Entspannung der Wohnraumsituation in unserer Stadt beitragen werden.

Welche weiteren Bauvorhaben planen wir weiterhin für dieses Jahr?

Im Investitionsplan 2017 sind ca. 9 Mill. EUR veranschlagt, die wir u.a. für folgende Bauvorhaben einsetzen wollen. Für den Straßenbau sind das in erster Linie der Um- und Ausbau der Specker Straße 1. Reihe, der Ausbau der Goethestraße und der Lückenschluss im Radwegnetz an der Gievtzer Straße entlang der L 202. Darüber hinaus planen wir demnächst die Fertigstellung des Hortzentrums Waren/Ost (500.00 EUR Spende J. Reinhold) und dem Jugendtreff Papenberg, den Baubeginn zur Erweiterung und dem Umbau der GAP, die barrierefreie Neugestaltung des Schulhofes der Regionalschule Fr. Dethloff 2. BA und die planerische Weiterentwicklung bei der Revitalisierung des ehemaligen Bahnbetriebsgeländes und die Umgestaltung der Zugänge zum Bahnhofstunnel. Private Investoren wollen ebenfalls, neben den bereits genannten und denen von mir bereits genannten Investitionen, in diesem Jahr mit neuen Vorhaben in unserer Stadt investieren. So beginnt das DRK mit der Errichtung eines Pflegezentrums mit Hospiz in der Thomas-Mann-Straße, die Neupostolische Kirche beginnt mit dem Neubau eines Gemeindegebäudes in der Straße zu den Kirchtannen und in unmittelbarer Nachbarschaft errichtet die AWO ein weiteres Pflegezentrum mit Tagespflege für Menschen mit Demenz. Nicht unerwähnt lassen möchte ich bei der auszugsweisen Aufzählung von geplanten Bauvorhaben die Investitionen im Bereich unserer Spielplätze. So wollen wir einen neuen Spielplatz errichten an der Straße am Wiesengrund und wollen die Spielplätze am Wanderweg am Tiefwarenssee und in der Grünanlage Ecke Warendorfer Straße und Springer Straße mit neuen Spielgeräten ergänzen.

Soweit mein auszugsweiser Ausblick auf das Jahr 2017. Ich hoffe Sie konnten sich mit der Auflistung dieser Vorhaben ein Bild davon machen, dass das Jahr 2017 kein Jahr des Stillstands in unserer Stadt sein wird. Gestatten Sie mir abschließend eine Bitte und einen Wunsch. Meine Bitte, die ich gleichzeitig verbinden möchte mit einer Zusage, Sie können alle davon ausgehen, dass ich mich auch in diesem Jahr mit all meiner mir zur Verfügung stehenden Kraft für die Weiterentwicklung unserer Stadt und somit für unsere Bürger einsetzen werde. Meine Bitte, begleiten und unterstützen Sie mich dabei im Rahmen Ihrer Möglichkeiten, konstruktiv wie auch kritisch.

Mein Wunsch für das neue Jahr. Lassen Sie uns alle in der heutigen schnelllebigen und von vielen Einflüssen geprägten medialen Zeit die Menschlichkeit und den respektvollen Umgang miteinander nicht vergessen und vor allem erhalten. Bei allem Verständnis für die von uns allen gewollte Meinungsfreiheit müssen unterschiedliche Standpunkte und Haltungen möglich sein, ohne dass es zu persönlichen Verletzungen, Anschuldigungen oder sogar zum Anprangern kommt. Letztgenanntes, ich meine das Anprangern und insbesondere gegenüber Stadtvertretern (die sich ehrenamtlich für unsere Stadt engagieren!), habe ich im zurückliegenden Jahr u.a. auch leider wahrnehmen müssen, als es beispielsweise um die bereits erwähnte Entscheidung zum 2. Wertstoffhof in unserer Stadt ging. So darf man nicht mit ehrenamtlich tätigen Bürgern, zumal noch Entscheidungsträgern unserer Stadt umgehen. In der Sache hilft es überhaupt nicht und fördert letztendlich aus meiner Sicht u.a. nur die so oft zitierte Politikverdrossenheit.

Ich wünsche Ihnen nunmehr für das neue Jahr zunächst viel Gesundheit für Sie alle und Ihre Familien. Mögen alle Ihre privaten wie auch beruflichen Wünsche und Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden und lassen Sie uns gemeinsam den weiteren Weg bei der Gestaltung unserer Stadt im Interesse unserer Bürger und Gäste gehen. Ich lade Sie alle dazu ausdrücklich herzlich ein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihr Norbert Möller
Bürgermeister

Auszeichnungen Neujahrsempfang

Anerkennungsplakette 2016: Wohnungsgesellschaft Waren mbH für die Sanierung der Wiesenstraße 2 in der nördlichen Innenstadt



Das zweigeschossige traufständige Haus mit Mittelrisalit wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet und diente als Wohnhaus mit Nebengebäude, wie Stall und Waschküche. In den 60-er Jahren entstanden Garagen und weiteres Nebengelass, das mit der letzten Sanierung im Vorfeld abgerissen wurde. Damit war die Möglichkeit für eine zeitgemäße Hofgestaltung mit Stellplätzen oder Garagen und Grün gegeben. Die Abbruchmaßnahmen wurden auch mit Städtebaufördermitteln im Rahmen einer Ordnungsmaßnahme gefördert. Anfang der 90-er Jahre erfuhr das Wohngebäude eine erste grundsätzliche Sanierung, die allerdings bis auf die Stichbögen im Erdgeschoss keinerlei Schmuckelemente erhielt. Erst mit der geförderten Sanierung einschließlich Balkonanbau und der Erweiterung durch Gauben im Dachbereich wurde die Fassadengestaltung 2015/2016 wieder vorgenommen. Nach altem Vorbild der Bossierung wurde das Erdgeschoss in farblich abgesetzte Längsstreifen gegliedert. Kunststofffenster wurden mit Kämpfer und Oberlicht mehrflügelig eingebaut und wirken in der Straßenfront durch die dunkle Farbgebung kontrastvoll in der Gesamtfassade. Die dreiglied-

rigen Fenster in der Gebäudemitte betonen die großzügige Belichtungsfront, insbesondere als französische Balkenfenster und geben dem Haus eine Spur der vergangenen klassizistischen Gestaltung zurück. Eine modern gestaltete neue Einzäunung der Vorgartenfläche rundet die gute Gestaltung des Gebäudes ab.

Anerkennungsplakette 2016: Karstens Schmidt Immobilien GmbH & Co. KG für den Neubau in der südlichen Innenstadt Rosenthalstraße 25a

In der Baulücke der Rosenthalstraße 25 a, die lange Zeit mit dem Standort der alten Wäscherei verbunden wurde, entstand neu eine in drei Reihenhäuser gegliederte Häuserzeile für Wohnbebauung. Bereits 2006 wurde der Baubestand der alten Wäscherei mit all seinen Nebenanlagen abgetragen und das Grundstück als Kfz.-Parkplatzfläche genutzt. Dem Bauherrn ist es gelungen, in Übereinstimmung mit der Stadt und Unterstützung mit Städtebaufördermitteln eine bauliche Variante zu entwickeln, die die Kleingliedrigkeit der typischen städtebaulich vorherrschenden Ordnung der Innenstadt aufgreift und ebenso attraktive Wohnungsangebote mit Stellplätzen in einer Tiefgarage macht. Aufgrund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten im Hofbereich kommt eine großzügige Balkonausbildung der Wohnqualität entgegen und schafft somit eine adäquate Alternative für einen Zugang zum individuellen Freiraum. Die farbenfrohe Fassadengestaltung setzt erfrischende Akzente für den gesamten Straßenraum der Rosenthalstraße.

Richard-Wossidlo-Kulturpreis 2016: Stadtführer



Die Glückwünsche der Stadt Waren (Müritz) gehen an die 15 Frauen und Männer, die mit ihrem engagierten Wirken seit den 80er Jahren die Stadt bei Besuchern und Gästen im besten Licht erstrahlen lassen. Bei den unzähligen Stadtführungen lenken sie die Blicke auf historische Fakten und beleben jeden Rundgang mit liebevollen Anekdoten aus der jüngeren Geschichte der Ackerbürgerstadt. Ein ganz besonders herzlicher Dank gilt dem unermüdlichen Einsatz im Rahmen der städtischen Feste und Feiern. Ein Umzug, der nicht von den Stadtführern „angeführt“ wird, ist gänzlich undenkbar. Mit den Auftritten in verschiedenen Trachten wird ein weiteres Kulturgut der Region gepflegt und so vor dem Verschwinden bewahrt. Wir gratulieren und freuen uns auf viele neue Ideen, die ganz sicher das städtische Leben und das Gemeinwohl bereichern werden.

Umweltpreis 2016: Kleingartenverein „Eldenholt“ e. V.



Kleingärten haben eine besondere Bedeutung für das städtische Leben mit einem hohen soziokulturellen Wert für den Einzelnen und die Allgemeinheit. Die Artenvielfalt ist in Gärten um den Faktor 10 höher als im städtisch geprägten Umfeld. Weitere

positive Effekte sind Lärmverringern, Staubbindung, Durchgrünung und die Auflockerung der Bebauung sowie der Biotop- und Artenschutz und die Lebensraumvernetzung. Das Besondere am Kleingartenverein „Eldenholz“ ist sein bewusstes Eintreten für die Natur. Der Verein betreibt einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Nutzung und dem Erhalt der Umwelt. Da zunehmend junge Familien einen Garten nutzen, wird auch ein wichtiger Beitrag zur Umweltbildung der Kinder und Jugendlichen geleistet.

Bürgererhebung 2016: Projekt Müritzquerung der DRK Wasserwacht

Geehrt wurden die Schwimmer: Marina Strüben, Ricarda Silkenbäumer, Andreas Piske, Eric Greiner, Benjamin Hein und Benjamin Wittke



Im Juli 2016 haben diese sechs Rettungsschwimmer die Müritz als Team auf ihrer längsten Strecke von Buchholz nach Waren (Müritz) schwimmerisch gequert. Mit zwei Staffeln a drei Schwimmer wurden 30 Kilometer Müritzwasser in knapp zehn Stunden durchschwommen. Hintergrund dieses Projektes ist die Sensibilisierung Öffentlichkeit für die Schwimmfähigkeit von Kindern in der Müritzregion. Durch Sponsoren konnten 1170 Euro für Schwimmkurse eingeworben werden. Im kommenden Sommer soll die Müritzquerung 2.0 starten. In der zweiten Auflage sollen acht Teams ins Wasser geschickt werden. Das möchte auch die Stadt Waren (Müritz) mit dieser Ehrung unterstützen. Die Stadt Waren (Müritz) bedankt sich bei den Organisatoren für diese wunderbare Idee, bei den Schwimmern für das sportliche Engagement und bei allen Helfern, Freunden und Förderern für die Realisierung des Events.

Gastfamilien für südafrikanische Schüler gesucht

Der FSA Freundeskreis Südafrika sucht für sein Austauschprogramm im Jahre 2017 Gastfamilien in Deutschland, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. - 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes mit ihren deutschen Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt. Die Jugendlichen kommen im Jahr 2017 in drei Gruppen nach Deutschland: Ende Juni und Anfang/Mitte Dezember jeweils für vier Wochen sowie Mitte/Ende Oktober für drei Monate. Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Schüler bringen ihr eigenes Taschengeld mit. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag. Der Freundeskreis Südafrika ist eine unpolitische Privatinitiative, die 1996 von Lodie de Jager, einem südafrikanischen High-School-Lehrer ins Leben gerufen wurde. Sein Anliegen war es, zwischen südafrikanischen und deutschen Jugendlichen Brücken der Freundschaft zu bauen und voneinander zu lernen. Interessierte Familien können unverbindlich weitere Informationen anfordern bei: Freundeskreis Südafrika, Petra Jacobi, Tel. 0521 160050, www.freundeskreis-suedafrika.de, petra@freundeskreis-suedafrika.de

Nationalparkamt

Am Samstag, den 18. Februar, ab 08:00 Uhr morgens, laden das Nationalparkamt Müritz und der Landschaftspflegehof Müritzhof zum gemeinsamen Arbeitseinsatz ein. Mitmachen können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die Muskelkraft, wasserdichte Schuhe und feste Arbeitshandschuhe mitbringen. Treffpunkt ist der Eingangsbereich zum Nationalpark an der Specker Straße in Waren (Müritz). Die Wacholderheide am Ostufer der Müritz ist eine historische Kulturlandschaft. Durch landwirtschaftliche Nutzung wurde der karge Boden ausgegagert. Dies sind ideale Lebensbedingungen für sonst seltene Pflanzenarten. Hier finden verschiedene Orchideen, der Baltische Enzian oder das Gemeine Fettkraut - eine fleischfressende Pflanze - einen Lebensraum. Das Ostufer gilt nicht nur als eines der artenreichsten Gebiete im Müritz-Nationalpark, sondern auch landesweit. Seit 1998 beweidet der Landschaftspflegehof Müritzhof die Heide mit Fjällrindern, Ponys und Schafen. Sie sorgen dafür, dass Bäume und Sträucher nicht in den Lebensraum der seltenen Pflanzen vordringen. Doch an den stacheligen Wacholder trauen sich samtweiche Schafsnasen nicht heran. Hier müssen Menschen helfen. Um den halboffenen Charakter der Landschaft am Ostufer zu bewahren, muss der Wacholder regelmäßig zurück geschnitten werden. Seit 2003 übernehmen dies Landschaftspflegehof und Nationalparkamt gemeinsam mit engagierten freiwilligen Helfern. Auch in diesem Jahr werden außerdem der Förderverein des Müritz-Nationalparks, der NABU und andere Verbände tatkräftig anpacken. Neben der Arbeit mit Säge und Astschere gibt es ausreichend Gelegenheiten für persönliche Gespräche und einen Blick über das schöne Ostufer der Müritz. Ein gemütliches Mittagessen gegen 13:00 Uhr beendet den Arbeitseinsatz. Wer mithelfen möchte, kann sich bis zum 14. Februar unter eveeno.com/Wacholderheide online anmelden. Falls der Termin witterungsbedingt kurzfristig abgesagt werden muss, gilt Samstag der 25. Februar als Ausweichtermin.



Die offene LINKE

Jeden **ersten Donnerstag im Monat** ist die Geschäftsstelle der LINKEN mit dem Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Heidi Bluhm und des Landtagsabgeordneten Peter Ritter für interessierte Bürger von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Sachkundige Vertreter der Stadt- und der Kreistagsfraktion der LINKEN wollen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über ihre Fragen, Anliegen, Wünsche und Problem ins Gespräch kommen. Und wer schon immer mal darüber streiten wollte, ob mehr soziale Gerechtigkeit auch mehr sozialen Frieden in Deutschland bedeutet oder ob die Truppenverlegung der NATO nach Polen den Frieden in Europa stabilisiert oder eher für neue Spannungen sorgt, der sollte am Donnerstag, 2. Februar, 17:00 Uhr dabei sein.

Aber auch die Offenheit der LINKEN hat ihre Grenzen: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören bzw. der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, wollen wir nicht bei uns. Da gilt dann unser Hausrecht, um sie ggfs. von den Gesprächen auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Schoenfelder, Kreisvorsitzende der LINKEN MSE



Amtliche Bekanntmachung zum Nachrücken von Ersatzpersonen in die Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz)

Gemäß § 46 Landes- und Kommunalwahlgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.12.2010 (GVOBl. M-V S. 690) und § 46 der Landes- und Kommunalwahlordnung Mecklenburg-Vorpommern (LKWOM-V) vom 02.03.2011 (GVOBl. M-V S. 94) gebe ich nachstehend die Ersatzpersonen, auf die ein Sitz in der Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz) gegangen ist, bekannt.

CDU

Herr Sven Breuer

für Herrn Norbert Jarchow

Sven Breuer
Gehring
Gemeindevahleleiterin

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Waren (Müritz) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher

befristet für die Zeit einer Krankheitsvertretung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden zu besetzen. Der Einsatz erfolgt in den Hortzentren der Stadt Waren (Müritz).

Der Aufgaben- und Verantwortungsbereich umfasst:

- die eigenständige pädagogische Bildung und Erziehung der Kinder entsprechend dem Kindertagesförderungsgesetz M-V (KiföG M-V) und der pädagogischen Konzeption der Einrichtung,
- die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern,
- die Planung, Durchführung und Nachbereitung pädagogischer Prozesse.

Erwartet werden von Ihnen

- eine Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher und entsprechendes Fachwissen beim Umgang mit Kindern aller Altersstufen (in der Regel 6 bis 11 Jahre), die in der Einrichtung betreut werden
- durchgeführte Module der Bildungskonzeption (Nachweis beifügen)
- Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Aufgeschlossenheit, Einsatzbereitschaft, Teamgeist, Flexibilität, Kreativität und Kommunikationsfähigkeit.

Voraussetzung zur Einstellung ist ein aktuelles Erweitertes Führungszeugnis und ein gültiges Gesundheitszeugnis. Impfungen zur Grundimmunisierung (gegen Tetanus und Kinderkrankheiten) sind erwünscht sowie ein aktueller Erste-Hilfe-Nachweis.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 8a TVöD-SuE. Bewerbungen schwerbehinderter Personen werden bei gleicher fachlicher und körperlicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Kosten im Zusammenhang mit der Vorstellung können nicht erstattet werden.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und lückenlosem Tätigkeitsnachweis richten Sie bitte bis zum **09. Februar 2017** an die

Stadt Waren (Müritz)
Hauptamt
Personal/Organisation
Zum Amtsbrink 1
17192 Waren (Müritz).

N. Möller

N. Möller
Bürgermeister

Bundesfreiwilligendienst im Jugendclub Am Papenberg

Die Stadt Waren (Müritz) bietet vorbehaltlich der Ausreichung von Kontingenten durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben Köln, die Möglichkeit des Bundesfreiwilligendienstes im Jugendclub Am Papenberg an.

Der Bundesfreiwilligendienst steht entsprechend des Bundesfreiwilligendienstgesetzes - BFDG grundsätzlich allen Frauen und Männern ab einem Alter von 16 Jahren offen, sofern Sie ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Auch Asylberechtigte und Asylbewerber, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, bei denen ein rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt zu erwarten ist und die über eine entsprechende Beschäftigungserlaubnis verfügen steht der Bundesfreiwilligendienst offen.

Der Dienst hat eine Dauer von 12 Monaten und wird mit einem Taschengeld vergütet.

Die Stadt Waren (Müritz) sucht einen engagierten Freiwilligen, der Eigeninitiative und Interesse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringt. Ziel soll es sein, bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen unterstützend mitzuwirken sowie die Gestaltung deren Freizeit.

Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben stellt Kontingente für den Bundesfreiwilligendienst in unregelmäßigen Abständen zur Verfügung.

Der genaue Beginn des Einsatzes ist abhängig von dem gegebenen Kontingent.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns an, auch wenn Sie erst in den kommenden Monaten mit dem Bundesfreiwilligendienst beginnen möchten bzw. können.

Interessenten wenden sich bitte an:

Stadt Waren (Müritz)
Kennwort: Bundesfreiwilligendienst
Hauptamt
Personal/Organisation
Zum Amtsbrink 1
17192 Waren (Müritz)

Telefon: 03991 177-133

Fax: 03991 177-4130

E-Mail: personalstelle@waren-mueritz.de

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2015 gemäß § 14 Abs. 5 KPG

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Müritz-Wasser-/Abwasserzweckverbandes wurde von der Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und am 28. Juni 2016 mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung, Bereichsrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Müritz-Wasser-/Abwasserzweckverbandes, Waren (Müritz), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Entsprechend § 13 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes i.S.d. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach

den geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Müritz-Wasser-/Abwasserzweckverbandes, Waren (Müritz) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der

wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

2. Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat mit Schreiben vom 20. Dezember 2016 den Prüfungsbericht freigegeben.
3. Die Verbandsversammlung des Müritz-Wasser-/Abwasserzweckverbandes hat am 29. November 2016 folgende Beschlüsse gefasst:
Der von der Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, der mit einer Bilanzsumme von 63.091.118,61 EUR (Vorjahr 63.396.091,56 EUR) und einem Jahresgewinn von 1.380.408,05 EUR (Vorjahr Jahresgewinn 1.600.266,57 EUR) abschließt, wird hiermit festgestellt.
Der Jahresgewinn in Höhe von 1.380.408,05 EUR wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.
4. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 20. Februar 2017 bis zum 01. März 2017 in den Räumen der Stadtwerke Waren GmbH, Ernst-Alban-Straße 2, 17192 Waren (Müritz), Zimmer 2.02 öffentlich ausgelegt und sind während der Geschäftszeiten von jedermann einsehbar.



Herzlich willkommen in der Stadtbibliothek Waren

Zum Amtsbrink 9, 17192 Waren (Müritz)
Leiterin Nora Neitzel
Tel.: 181530, E-Mail: info@stadtbibliothek-waren.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag, Freitag	10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 13:00 Uhr
Montag und Mittwoch	geschlossen

Bibliothek samstags geschlossen!

Bitte beachten Sie, dass die Stadtbibliothek Waren an den kommenden Samstagen leider geschlossen bleibt.

Lesefieber - Vorlesewettbewerb 2017

Der Müritz-Regionalentscheid für die 6. Klassen im Rahmen des 58. bundesweiten Vorlesewettbewerbs findet am Mittwoch, dem 01.02.2017 um 15:00 Uhr in der Stadtbibliothek Waren (Müritz) statt. Alle näheren Informationen finden Sie unter: www.vorlesewettbewerb.de.

Auf einen Blick: 600.000 Vorleser, unzählige Geschichten. Ein Sieger: Viele Gewinner!

Schiedsstelle

Leiter: Herr Häcker
Telefon: 0173-2186271

Kontakt kann auch über die Stadtverwaltung hergestellt werden.

Ansprechpartner: Herr Stibbe, Hauptamtsleiter
Telefon: 03991 177120
Fax: 03991 177128
E-Mail: recht@waren-mueritz.de

Termine für die nächsten Sitzungen der Ausschüsse der Stadtvertretung

Finanz- und Grundstücksausschuss	31. Januar 2017
Rechnungsprüfungsausschuss	31. Januar 2017

Hierzu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein. Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung, der genaue Sitzungszeitpunkt sowie der Tagungsort können aus den Schaukästen:

- Rathaus, Neuer Markt 1,
- Verwaltungsgebäude, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz), 5 Tage vor der Sitzung entnommen werden.

Auch im Internet sind die aktuellen Informationen zu den Sitzungen zu finden. Unter www.waren-mueritz.de finden Sie den Menüpunkt (Button) Bürgerinformationssystem.

25. Sitzung der Stadtvertretung

Zur 25. Sitzung der Stadtvertretung am 24.01.2017 waren von 27 Stadtvertretern 22 anwesend.

Folgende Beschlüsse wurden bestätigt:

- 2017/0517 Beschluss über die Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 18 Abs. 2 GemHVO-Doppik für das Jahr 2013
- 2017/0518 Beschluss über die Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 18 Abs. 2 GemHVO-Doppik für das Jahr 2014
- 2017/0516 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27 F „Aqua Regia Park“ Abwägungsbeschluss

Folgender Beschluss wurde zurückgezogen:

- 2016/0514 Darstellung der Sinnhaftigkeit des Um- und Ausbaus des Warener Stadthafens im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung entsprechend § 9 GemHVO-Doppik MV

Mit der Abgabe des Anmeldeformulars, gilt die Anmeldung zur Fischereischeinprüfung als verbindlich. Eine gesonderte schriftliche Mitteilung nach Anmeldung erfolgt nur, sofern die Prüfung nicht stattfindet.

Hinweise:

- Vorbereitungslehrgänge zur Fischereischeinprüfung werden in Malchow von Frau Thomas (Tel. 039932 48477) angeboten und eigenverantwortlich durchgeführt
- Eine aktuelle Übersicht aller Prüfungstermine der Gemeinden und Städte in Mecklenburg-Vorpommern, finden sie im Internet unter: www.lallf.de/Pruefungstermine.258.0.html
- Aktuelle Prüfungsfragen und Testbögen können zudem im Internet unter folgendem Link abgerufen werden: www.fs-pruefungstest.mv.de



Möller
Bürgermeister

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region sind herzlich eingeladen, **am 28. Januar 2017 um 10:00 Uhr** an der jährlichen Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus **im Jugendzentrum JOO!** teilzunehmen. Die Gedenkrede hält die Leiterin der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald, Frau Lange. Anschließend wird der Kurzfilm „Stolpern in Waren“ gezeigt. Die Veranstaltung endet mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein am Kietz. Den musikalischen Rahmen gestalten Schüler der Kreismusikschule Müritz.

Fischereischeinprüfung

Gemäß Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Fischereischeinprüfungsverordnung-FschPrVO M-V) vom 11. August 2006 (GVBl. M-V S. 416), zuletzt geändert am 18. Mai 2013, findet die nächste Fischereischeinprüfung

am **Freitag, dem 10. März 2017, um 16:00 Uhr**

im „Hortzentrum Waren/West“, Hans-Beimler-Str. 43, 17192 Waren (Müritz) statt.

Das entsprechende **Anmeldeformular zur Fischereischeinprüfung** kann auf der Webseite der Stadt Waren (Müritz) www.waren-mueritz.de unter dem Button „Formulare“ heruntergeladen werden. **Anmeldungen** können **bis zum 03. März 2017** bei der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz) eingereicht oder persönlich (Bürgerbüro oder Zimmer 1.10) abgegeben werden. Alternativ kann die Übersendung des Anmeldeformulars auch per E-Mail an gewerbe@waren-mueritz.de erfolgen.

Gemäß Tarifstelle 304.3.1 der Kostenverordnung für Amtshandlungen in der Land- und Ernährungswirtschaft (KostLEVO M-V) vom 12. September 2005 (GVBl. M-V S. 459) werden für die Teilnahme an der Fischereischeinprüfung und Erteilung eines Zeugnisses oder eines Bescheides über das Nichtbestehen nach § 4 der Fischereischeinprüfungsverordnung (FschPrVO), Verwaltungsgebühren in Höhe von 15,00 EUR für Teilnehmer unter 18 Jahren und 25,00 EUR für Teilnehmer über 18 Jahre erhoben. Wir weisen daraufhin, dass gem. § 11 Abs. 1 VwKostG mit Eingang des Antrages eine Gebührenschuld entsteht. Nimmt ein angemeldeter Prüfungsteilnehmer an der Prüfung nicht teil und meldet sich zudem nicht bis zum o. g. Anmeldeschluss ab, so werden gem. § 15 Abs. 2 VwKostG, 3/4 der Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebühr (Prüfungsgebühr) wird am Prüfungstag in bar fällig. Bei Teilnehmern über 16 Jahren ist zur Legitimationsprüfung am Prüfungstag ein gültiger Personalausweis vorzulegen.

Tischlerei Rohr feiert 40. Geburtstag



Mit Stolz blickt Claus Rohr auf die vergangenen Jahre zurück, denn das Unternehmen besteht bereits seit 40 Jahren. Die Firmenhistorie machte mit einem B 1000 als erstes Firmenfahrzeug, einer alten Bandschleifmaschine sowie einer selbst gebauten Kreissäge in der Schillerstraße ihre Anfänge. Später wurde die Fahrzeugflotte aufgestockt und der B 1000 gegen 3 Transporter und einen Opel ersetzt. Über Aufträge konnte sich Herr Rohr nicht beklagen, schließlich warben sie in den Turnhallen und machten bei den Bautagen der Müritz-Sparkasse stets auf sich aufmerksam und somit waren der Ausbau und die Vergrößerung der Arbeitshalle dringend erforderlich. Neben dem Innenausbau, dem Modellbau und der Bauplanung führt das versierte Team unter dem Motto: „Individualität und Qualität für mehr Freude am Wohnen“ sämtliche Arbeiten im Bereich der Bau- und Möbeltischlerei aus. Das Unternehmen steht für Zuverlässigkeit und qualitativ hochwertiger Arbeitsausführung. So ist es nicht außergewöhnlich, dass individuell zugeschnittene Bedürfnisse mal mit dem dicken Hobel, der Schwenkfräse, der Kreissäge oder der Kantenmaschine ausgeführt werden. Der eiserne Wille ist bis heute bestehen geblieben und wurde belohnt. Aus diesem Anlass hat Firmeninhaber Claus Rohr mit Freunden, Verwandten, Geschäftspartnern und Mitarbeitern angestoßen. „Wir werden versuchen, die erfolgreichen 40 Jahre auch weitere Jahre voran zu treiben“, betonte der Chef. Natürlich war es unserem Bürgermeister eine große Freude, das Jubiläum zu würdigen. „Der Markt ist vielschichtiger, aber nicht einfacher geworden, sich zu behaupten“, ist sich Herr Möller sicher und bedankte sich beim Jubilar.

Sternsinger brachten Segen über die Müritzstadt



Am Dreikönigstag brachten die Sternsinger Segen in die Stadtverwaltung. Sie ziehen jedes Jahr von Haus zu Haus, um die Formel $20^{\circ}\text{C} + \text{M} + \text{B} + 17$ für den Stern von Bethlehem und die 3 Kreuze für die Heilige Dreifaltigkeit an die Türen derjenigen zu schreiben, die den Besuch der Sternsinger wünschen und schätzen. Mit den gesammelten Spenden werden Kinder in Not auf der ganzen Welt unterstützt. Ein großer Auftritt, der mit zahlreichen Spenden belohnt wurde. Beispielhaft lernen die Sternsinger Kinder kennen, die in der Trockenregion Turkana im ostafrikanischen Kenia leben. Sie erfahren, was es für das Leben der Menschen dort bedeutet, wenn der Regen ausbleibt, die Böden austrocknen und Menschen und Tiere nicht mehr genug Wasser haben. Deshalb lautet das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion: „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit!“



Bürgersaal

- 04.02.17, 19:30 Uhr, Täuschungsmanöver, Die große TRAVE-STIE-Show mit dem neuen Programm „Cleopatra und ihre Gäste“
- 07.02.17, 19:00 Uhr, Dokumentarfilm „Die Schöpfung - Die Erde ist Zeuge“, Ein Film über den Schöpfer, über die Erde, über das Wunder des Lebens - Eintritt frei
Veranstalter: Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Waren
- 10.02.17, 19:30 Uhr, The 12 Tenors, Eine „Boygroup“, die Jung und Alt vereint. THE 12 TENORS begeistern optisch, musikalisch und mit der Bühnenshow ihrer Jubiläumstour Rock | Pop | Classic
- 12.02.17, 15:00 Uhr, Aschenputtel-Das Familienmusical, bestens geeignet für große und kleine Leute ab 4 Jahre
- 16.02.17, 19:30 Uhr, Multivisionsshow „Amazing Thailand“ von und mit Norbert May
- 17.02.17, 19:30 Uhr, Die große Genesis-Tribute-Show
- 24.02.17, 20:11 Uhr, Öffentliche Generalprobe des CCW, „Aufregung im Zauberwald - von elf nach acht bis zwei“ mit DJ Peter Sohr, dem Blasorchester Waren e.V., u. v. m.
- 25.02.17, 20:11 Uhr, Kostümball mit dem CCW, „Aufregung im Zauberwald“ - mit DJ Peter Sohr, dem Blasorchester Waren e. V., der Band „Night Rox“, Kostümpremierung, u. v. m.
- 26.02.17, 15:11 Uhr, Großer Kinderfasching, „Aufregung im Zauberwald“ - der Tag für die kleinen Närrinnen und Narren mit dem Kinderprinzenpaar, Clown Faló, Riesenrutsche, u.v.m.
- 27.02.17, 15:11 Uhr, Rosenmontagsball und Seniorenfasching mit dem CCW mit dem Programm des CCW, dem Blasorchester Waren e. V. und der Kapelle Sonnenschein. Im Eintrittspreis ist Kaffee satt und ein Stück Kuchen enthalten.

Kartenvorverkauf:

Waren (Müritz)-Information, Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz)

Telefon: 03991 74779-0 oder 03991 18 29-0

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie gern unserer Website www.buergersaal-waren.de

Winterferien im Müritzeum

- 08.02.17, „Dickes Fell, Frostschutzmittel im Blut oder Dornröschenschlaf“. Obwohl wir bei eisigen Temperaturen dicke Jacken und warme Stiefel anziehen, klappern uns die Zähne. Wie halten das bloß die Tiere im Winter draußen aus? Was machen eigentlich die Fische, wenn die Seen zugefroren sind und wieso erfriert der Fischotter im bitterkalten Wasser nicht? Erfahrt mit welchen besonderen Tricks die Tiere den Winter überstehen, Eintritt: 3,00 Euro; Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl, nur mit Voranmeldung unter 03991 633680
- 15.02.17, 10-12 Uhr, unter dem Motto: Freiwillig barfuß übers Eis? erfahrt ihr unter anderem warum Enten mit nackten Füßen

über einen vereisten See laufen und dabei nicht mal festfrieren. Welche gefiederten Wintergäste man bei klirrender Kälte sonst noch treffen kann und wie man ihnen das Warten auf den Frühling erleichtert, verraten euch die Umweltbildner ebenfalls. Außerdem baut jeder von euch seine eigene Vogelfutterstation für zu Hause, Eintritt: 3,00 Euro; Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl, nur mit Voranmeldung unter 03991 633680

- 17.02.17, 18:30 Uhr, „Nachts im Müritzeum“ nimmt Kinder ab 6 Jahren unter dem Motto Schnarchen schlummernde Siebenschläfer mit ins Reich der Träume. Gemeinsam werfen wir einen Blick ins Schlafzimmer der Tiere. Wo verbringt das Rotkehlchen eigentlich die Nacht und schnarchen die Tiere im Wald genauso wie wir Menschen? Verpennt der Siebenschläfer wirklich 7 Monate und haben Fische eigentlich Alpträume?, Eintritt: 5,00 Euro; Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl, nur mit Voranmeldung unter 03991 633680

Schlachtfest im AGRONEUM Alt Schwerin

Kurz vor dem Saisonstart lädt das AGRONEUM Alt Schwerin am 04. Februar 2017 ab 10 Uhr zum traditionellen Schlachtfest ein. Das Festgelände befindet sich auf dem Hof hinter dem Steinkaten. Sie können dem Neustrelitzer Schlachter beim Zerlegen der Schweinehälften zusehen oder am Verkaufsstand kräftig zulangen. Ganz frisch im Angebot sind Fleisch, Schinken und hausschlachtene Wurst. An unseren Imbissständen werden Wellfleisch, rote und weiße Grützwurst, Eisbein, Bouletten sowie Bratwurst angeboten. In unserer Kaffeestube können sich die Gäste auf frisch gebackenen Kuchen bzw. Steinofenbrot und Schmalzstullen freuen. Der Eintritt zum Schlachtfest auf dem Hof hinterm Steinkaten ist FREI.





Tag der offenen Tür im SINN-VOLL- Das Gesundheitsstudio in Waren (Müritz)



Am 17.12.2016 eröffnete das Gesundheitsstudio SINN-VOLL, das Frauen-Fitness-Studio in Waren (Müritz). Die Kinder vom Hortzentrum Waren-Ost haben die Eröffnung mit einem kleinen Programm sehr bereichert. Sie tanzten, sangen und sagten ein Gedicht auf, in dem sie erklärten was Glück bedeutet. Dieses Programm studierte die Facherzieherin für Musik, Frau Schulz mit den Kindern ein. Am Eröffnungstag gab es auch eine Tombola. Wer sein Glück versuchte, konnte Gewinne aus dem Angebot des Studios erhalten, unter anderem eine Monatsmitgliedschaft für das Zirkeltraining, einen Wellnessabend, einen Jumpingkurs oder für eine Massage. Es kam eine tolle Summe von 183,00 EUR zusammen, welche die Inhaberin Bärbel Schulz für die Kinder des Hortzentrums Waren-Ost spenden möchte. „Von diesem Geld möchten wir gerne neue Musikinstrumente kaufen“ so die Leiterin der Einrichtung Frau Schupa. „Wir freuen uns sehr über diese Spende.“ Eine Sportlerin des Studios entschied sich spontan eine Gitarre für das Hortzentrum zu spenden. Vielen Dank dafür!

Ihr Hortzentrum-Ost

Tag der offenen Türen an der Regionalen Schule Waren/West



Am Mittwoch, dem 11.01.2017, öffnete die Regionale Schule Waren/West wieder weit zahlreiche Türen, um interessierten Viertklässlern, deren Eltern und Großeltern einen Einblick in die Arbeit in und außerhalb der Schule zu ermöglichen. Aufmerksam folgten in der MENSA ca. 150 Besucher dem einführenden Vortrag von Frau Hänsel, der Schulleiterin. Mit der anschließenden

20-minütigen Präsentation des Informatikkurses unter der Leitung von Herrn Braun erhielten sie einen eindrucksvollen Überblick über verschiedene Projekte und Aktivitäten, die den Schülern angeboten werden. Der Film zeigte überzeugend Ausschnitte von Höhepunkten des Schullebens. Danach nutzten viele der Anwesenden die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild von den Klassenzimmern, den Fachräumen, dem Schulclub und der Sporthalle zu machen. So wurde nicht nur der Einsatz neuester Technik positiv aufgenommen, sondern auch die von Schülern und Lehrern selbst angefertigten Modelle und Unterrichtsmaterialien für die verschiedensten Unterrichtsfächer fanden Anerkennung. Mehrere wurden sofort an Ort und Stelle ausprobiert. Außerdem ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten für Eltern und Lehrer, miteinander ins Gespräch zu kommen. Trotz der Wetterkapriolen zeigten viele Schüler eine hohe Einsatzbereitschaft, den Gästen und vor allem den zukünftigen Fünftklässlern ihre Schule vorzustellen.

K. Hoffmann, E. Draheim



Impressum

Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung Warener Wochenblatt

Verlag + Satz: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 9-16
Redaktion: Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Waren (Müritz) und Ortsteile. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 € /Stück über die Stadtverwaltung, Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Der Bürgermeister
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke
Erscheinungsweise: 14-täglich
Auflage: 11.700 Exemplare



LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Wir gratulieren



*Herzlichen Glückwunsch des Bürgermeisters der Stadt Waren (Müritz)
nachträglich an die Jubilare ab dem 70. Lebensjahr
im Zeitraum 14. Januar - 27. Januar 2017.*

Ebenso gratuliert der Bürgermeister zu ausgewählten Ehejubiläen

zum 70. Geburtstag

Frau Doris Schötzau
Herr Wolfgang Fadenholz
Herr Wolfgang Küseling

zum 75. Geburtstag

Frau Helga Börner
Frau Ingeborg Behrendt
Frau Ingrid Döring
Herr Gerd Normann
Herr Hans-Joachim Thürk
Herr Helmut Frey

Herr Jörg Mehrfort

Herr Rainer Martinek

zum 80. Geburtstag

Frau Christa Sternhagen
Frau Christine Fliegel
Frau Gerda Neumann
Frau Gerda Schmidt
Frau Ingrid Kiachludis
Herr Heinz Messner
Herr Horst Galinski

Herr Karl Markus

Herr Manfred Käcks

zum 85. Geburtstag

Frau Meta Zander
Herr Ernst Böhme
Herr Lothar Bieler

zum 90. Geburtstag

Frau Betty Ahrend
Frau Elfriede Hakert
Frau Margarete Stehler

zum 100. Geburtstag

Frau Lilli Gruel

zum 101. Geburtstag

Frau Luise Schwarz

**Herzliche Glückwünsche
zur goldenen Hochzeit**

Eva-Maria und
Hans-Jürgen Berndt



Jugendfahrt nach Taizé

Aus der Kirchenregion Müritz macht sich am Ostersonntag eine Gruppe Jugendlicher (ab 15 Jahre), in Begleitung von drei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen auf den Weg nach Taizé in Frankreich. Die Zeit um Ostern ist ein besonderes Erlebnis. Jugendliche ab 15 Jahren aus vielen europäischen Ländern und dem Rest der Welt treffen sich in Taizé, um miteinander zu schauen, zu hören, zu singen, zu schweigen und sich über Gott und das Leben auszutauschen. Taizé ist ein kleiner Ort in Frankreich. Die internationale ökumenische Brüdergemeinschaft schafft dort einen Raum für Menschen aller Konfessionen. Taizé ist Ort der Begegnung mit sich selbst und mit anderen. Im Gespräch, im Gebet und im Gesang werden kulturelle Barrieren überwunden. Menschen verschiedener Sprachen und Herkunft leben für eine Woche gemeinsam und versorgen sich selbst. Ein gemeinsames Europa lebt von Begegnung und Vernetzung auf allen Ebenen. Menschen, die Taizé erlebt haben, haben über den Tellerrand geschaut und berichten, dass 1 Woche Taizé sich anfühlt wie 3 Wochen Urlaub für die Seele. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 200EUR incl. An- und Abreise mit dem Reisebus, 7 Übernachtungen, Vollverpflegung, Betreuung und Programm. Bei Fragen und zur Anmeldung bis zum 15.02.17 können sich Interessierte melden bei:

Gemeindepädagogin Antje Hübner, Regionalstelle für die ev. Arbeit mit Jugendlichen der Kirchenregion Müritz, Tel.: 0177 7152543 /Pastor Jean-Dominique Lagies, Ev. Kirchengemeinde Kieve-Wredenhagen, Tel.: 039925 2540 oder Gemeindepädagogin Christina Blohm, Ev. Kirchengemeinde Malchow, Tel.: 0174 6806964 oder unter st.georgen_huebner@live.de.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Interessierte Erwachsene können sich ebenso gerne melden.



St. Mariengemeinde

E-Mail: waren-marien@elkm.de
Homepage: www.stmarien.de
Pastor Johannes-Marcus Wenzel
Gemeindebüro Mühlenstraße 13
 Kati Rusch
 Tel.: 03991 6357-27 oder -23
 Fax: 03991 669061

Küster Gerd Littwin
 Tel.: 0152 29282917

Gemeindepädagoge Benjamin Brettschneider
 Jugendbüro in der St. Marienkirche
 Tel. 03991 633937

GOTTESDIENSTE (mit Kindergottesdienst)

29.1., 09:30 Uhr, St. Marien, Gottesdienst
 13:30 Uhr, Kargow, Gottesdienst
 05.02., 09:30 Uhr, St. Marien, Gottesdienst
 12.02., 09:30 Uhr, St. Marien, Gemeinsamer Gottesdienst
 beider ev. Gemeinden, anschl. Kirchenkaffee

Familiencafé

Das Familiencafé ist ein Treffpunkt für Familien mit Kindern von der Geburt bis zum Vorschulalter. Während die Kinder die Welt entdecken, haben die Eltern die Möglichkeit zum entspannten Austausch untereinander bei einer Tasse Tee oder Kaffee. Wir treffen uns im Gemeindehaus in der Unterwallstr. 21 **am 20.02.** von 16:00 bis 17:30 Uhr, Kontakt: Ritva Marx, familiencafe@live.de oder 0160 96730412

Christenlehre

Getaufte und nicht getaufte Kinder sind in der Christenlehre eingeladen, den christlichen Glauben auf spielerische und kreative Art und Weise zu entdecken. Die Kinder treffen sich zu den folgenden Zeiten:

Kita Kargow:

Vorschule-

4. Klasse: jeden Mittwoch 14:00 - 15:00 Uhr

Arche Schule:

1./2. Klasse: jeden Donnerstag 14:30 - 15:15 Uhr

Gemeindehaus Unterwallstraße:

1. Klasse: jeden Dienstag 16:00 - 16:45 Uhr

2./3. Klasse: jeden Donnerstag 16:00 - 17:00 Uhr

4. - 6. Klasse: Freitag, 10.02.17: 14:30 - 16:30 Uhr

Konfirmandenzeit

dienstags (nicht in den Ferien) im Gemeindehaus, Unterwallstr. 21

7. Klasse: 16:00 - 17:00 Uhr

8. Klasse: 17:00 - 18:00 Uhr

„Vocalensemble St. Marien“

montags von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus, Unterwallstr. 21

Kommen Sie gern dazu, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

FrauenKREIS

mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus, Unterwallstr. 21

GLAUBENSZEIT

Seit dem letzten Winter trifft sich in nicht ganz regelmäßigen Abständen einmal monatlich am Freitagabend eine kleine Gruppe Interessierter, die über die verschiedensten Themen des Glaubens ins Gespräch kommen: Wie ist die Bibel entstanden und wie kann man heute noch von Gott reden? Wo berührt die Geschichte Jesu meinen Alltag? - Diese und andere Fragen bewegen uns und wir versuchen im gemeinsamen Gespräch für uns Antworten darauf zu finden. Sollten sie Lust haben, sich mit Ihren Gedanken und Fragen in diese Runde mit einzubringen, sind sie herzlich willkommen. Die Abende sind so gestaltet, dass auch Menschen, denen der Glaube eher fremd ist, gut Zugang finden können. Probieren sie es aus! Die nächste „Glaubenszeit“ findet statt am: **24.2. um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus in der Unterwallstraße 21. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer Fragen hat, wende sich bitte an Pastor Wenzel, Tel.: 03991 635723; E-Mail: waren-marien@elkm.de

Adventgemeinde Waren

Kirche der Siebentags-Adventisten, Bahnhofstraße 25 a

Ansprechpartner: Gudrun Schöning, Tel. 165747

Mo. 17:30 Uhr Posaunenchor

19:30 Uhr Bibelkreis

Di. 18:30 Uhr Bibelkreis Papenberg, Tel. 632817

Mi. 19:30 Uhr Frauenteeabend, Tel. 120540

jeder 3. Mi. im Monat nicht im Juli/August

Bibelgespräch mit Kinderbetreuung

Predigtgottesdienst

jeder 2. Sa im Monat „Wandern mit Nationalparkführer Michael“, Tel. 039926 3058

**Die nächste Ausgabe
vom Warener Wochenblatt
erscheint am 11. Februar 2017.**

Caritas Mecklenburg e. V.

Kreisverband Güstrow-Müritz, Kietzstraße 5

• Beratungsstelle und Beratungsverein „St. Franziskus“

Tel.: 181570, Fax: 1815725

Sprechzeiten: Di., 9:00 - 12:00 Uhr; Do., 14:00 - 17:00 Uhr

• Sozialstation (Häusliche Pflege, Hauswirtschaft)

Tel.: 121256, Fax: 123151, Funk: 0171 3337898

Sprechzeiten: Mo. - Fr., 7:00 - 14:00 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Baptisten, Goethestraße 32, Pastor: Micha Soppa

Kontakt: 0171 3711906, E-Mail: info@baptisten-waren.de

So. 09:30 Uhr Gottesdienst - parallel

Kinderstunde

Di. 15:30 - 17:00 Uhr Papenberg-Kids im WWG-Treff,

Mecklenburger Straße 12

Mi. 16:30 Uhr Treffpunkt Bibel

Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg GmbH

Sucht- und Drogenberatungsstellenverbund Müritz

Mozartstr. 22; Tel.: 664380, 662195, Fax: 664414

Sprechzeiten: Mo./Do. 09:00 - 12:00 Uhr +

15:00 - 18:00 Uhr

Di./Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Mi. Termine nur nach Absprache

Gemeinde Leuchtfeuer Waren e. V.

freikirchliche Gemeinde, www.leuchtfeuer-waren.de

Ansprechpartner: Michael Schott, Tel. 0172 3052335

Treffen: Sonntag: 10:30 Uhr, Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Str. 18

(Raum über dem Pennymarkt)

Montag: 16:30 Uhr Kindertreff

Dienstag: monatlich Frauentreff

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz Waren

• Gemeinschaft der Franziskaner

Pfarrer Bruder Martin, Kietzstr. 4

Pfarrbüroöffnungszeiten: Mo.: 09:00 - 12:00 Uhr

Do.: 11:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 03991 121144 (Pfarramt)

heilig.kreuz.waren@t-online.de

http://www.heilig-kreuz-waren.de/

• Kath. Pfarrkirche „Heilig Kreuz“, Goethestr. 28

Gottesdienste

Mi. 09:00 Uhr heilige Messe

Fr. 09:00 Uhr Laudes

So. 10:30 Uhr heilige Messe

Klara - Kontakt- und Beratungsstelle für Betroffene häuslicher Gewalt

Lange Straße 35, Tel.: 165111

E-Mail: klara@diakonie-malchin.de

Sprechzeiten: Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr und

13:00 - 15:00 Uhr

Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Wie bieten Ihnen kostenlose Beratung und Begleitung, anonymen Schutz und Sicherheit, Vermittlung zu weiterführenden Institutionen und Behörden, Unterstützung bei der Aufarbeitung der Gewalterfahrungen, Nachsorgeangebote sowie Präventionsveranstaltungen an.

Landeskirchliche Gemeinschaft Waren

Ansprechpartner: Prediger Gerfried Blanckenfeldt

Rabengasse 2, Tel.: 1870-481, Fax: 1870-495,

lkg-waren@gmx.de

So. 17:00 Uhr Gottesdienst

Mo. 15:00 Uhr Frauenkreis

19:00 Uhr Gebetsstunde

Mi. 19:30 Uhr Bibelgespräch

Do. 15:00 Uhr Bibelgespräch (letzter Do. im Monat

Seniorenkaffee)

19:00 Uhr Gemischter Chor

Fr. 18:00 Uhr Blaukreuz-Begennungsgruppe

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Waren (Müritz), Große Gasse 3

Ansprechpartner: Jens Borchardt, Tel. 632990 o. 670195

www.nak-norddeutschland.de

Gottesdienstzeiten: So., 09:30 Uhr und Mi., 19:30 Uhr



Kreisvolkshochschule Mecklenburgische Seenplatte Regionalstandort Waren

1. Sprachen

- Englisch A1 für Anfänger mit geringen Vorkenntnisse bis Englisch B2

Unterrichtszeiten sind jeweils 18:00 - 19:30 Uhr. Wochentag richtet sich nach dem Kurs.

- Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse, mittwochs 18:00 - 19:30 Uhr

2. PC-Kurse (eingeteilt in Module, die einzeln gebucht werden können)

- Funktionalität meines PC/Laptops 4 Unterrichtsstunden
- Ordnungssysteme einrichten 4 Unterrichtsstunden
- Darstellung und Anpassung meines Betriebssystems 4 Unterrichtsstunden

- Die Welt des Internets 4 Unterrichtsstunden

- E-Mail-elektronische Post 6 Unterrichtsstunden

- Suchen und Finden im Internet 4 Unterrichtsstunden

- Einkaufen im Internet 4 Unterrichtsstunden

- Textverarbeitung mit WORD 8 Unterrichtsstunden

- Tabellenkalkulation mit EXCEL 8 Unterrichtsstunden

Unterrichtstage sind Montag oder Dienstag, je nach Modul, von 17:30 - 20:30 Uhr

- ### 3. Kurs zur Erweiterung zeichnerisch-malerischer Fähigkeiten
- Dieser Kurs richtet sich an Erwachsene, die bereits über zeichnerisch-malerische Grundkenntnisse verfügen, und Jugendliche, die an einer Mappe zur Aufnahme an einer Kunsthochschule

arbeiten. Im Kurs wird die zeichnerische Wiedergabe von Natur, Mensch und Architektur vermittelt. Farbige Arbeiten in Pastell, Aquarell und Acryl wird geschult.

Beginn: 20.2.17 16:00 Uhr

4. Pilates

Beginn: 22.2.17 18:30 Uhr

Anmeldungen sind auf der Internetseite www.vhs-mse.de, unter Tel.: 03991 125617 oder E-Mail: marlies.pank@lk-seenplatte.de möglich.

Arbeitslosenverband Müritz e. V.

Beratungsstelle Waren, Schleswiger Straße 8; 17192 Waren (Müritz) Telefon: 03991 165824

Informieren - Beraten - Aktivieren

Öffnungszeiten:

Montag: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 12:30 Uhr - 17:00 Uhr

Mittwoch und Freitag: nach Terminvereinbarung

Unser Kleiderstübchen

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag von 8:30 Uhr - 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarungen

Weitere Anlaufstellen befinden sich in Röbel, Rechlin und Penzlin. In Röbel unterhalten wir zudem eine Kleiderbörse und eine Möbelbörse und in Rechlin eine Textilbörse sowie eine Lese- und Informationsstube.

Blinden- und Sehbehindertenverein Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Gebietsgruppe Landkreis Müritz, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10, Tel. 125067

Der Blinden- und Sehbehindertenverein M-V bietet jeden Dienstag von 10:00 - 11:00 Uhr sowie nach Vereinbarung in seiner Geschäftsstelle Sprechstunden zu sozialrechtlichen Problemen sowie Hilfe zur Bewältigung des Alltags unter erschwerten Bedingungen einer Sehschädigung an.

Demokratischer Frauenbund e. V.

Schleswiger Str. 8, 17192 Waren (Müritz)

Tel./Fax: 03991 167025, E-Mail: dfbev.waren@freenet.de

30.01.17 13:30 Uhr Gesprächsrunde, anschl. Kartenspieler
01.02.17 13:30 Uhr Gesprächsrunde, anschl. Kartenspieler
02.02.17 14:00 Uhr Kegelnachmittag Reschke
03.01.17 13:30 Uhr Gesprächsrunde, anschl. Kartenspieler
06.01.17 13:30 Uhr Gesprächsrunde, anschl. Kartenspieler
08.01.17 13:30 Uhr Gesprächsrunde, anschl. Kartenspieler
09.01.17 14:00 Uhr Treff am Hafen zur Wanderung

Deutsche Rheuma-Liga e. V.

Einladung

Die Rheuma-Liga AG Waren lädt alle Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung ein.

Wann? 01. Februar 2017, um 14:00 Uhr
Wo? Seehotel Ecktannen

DRK-Gesundheitszentrum

Weinbergstraße 19 a; Ansprechpartnerin: M. Plischke
Tel. 03991 182119 oder mobil 01735942530

Sprechzeiten:

Mo.: 8:00 - 10:00 Uhr + Mi.: 13:00 - 16:30 Uhr und nach Absprache

Montag

10:30 - 11:15 Uhr Seniorengymnastik Wogewa am Mühlenberg
16:30 - 17:15 Uhr Seniorengymnastik Malchow - Rehaklinik

Dienstag

08:45 - 09:30 Uhr Senioreng. Schmetterlingshaus WOGEWA Waren West

10:45 - 11:45 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten

09:30 - 10:15 Uhr Mobilitätsgymnastik Wogewa Carl-HainmüllerStr. 17

14:00 - 14:45 Uhr Seniorengymnastik Radenkämpen -Mitreiter gesucht!!!

15:00 - 18:00 Uhr Spielnachmittag Betreutes Wohnen Am Seeufer 07.02.

17:00 - 17:45 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten

18:00 - 18:45 Uhr Frauengymnastik

19:00 - 19:45 Uhr Frauensportgruppe, dringend Sportbegeisterte gesucht

Mittwoch

09:30 - 10:15 u. WOGEWA Waren West

10:30 - 11:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren Schmetterlingshaus

Donnerstag

14:30 - 15:15 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten

14:00 - 16:00 Uhr „Die Klöhntrupp“ 02.02. + 09.02.

Freitag

09:00 - 11:00 Uhr Treff der Tagesmütter mit den Tageskindern (14-tägl.) im „Am Sinnesgarten“ in der Pestalozzistr. 23 a), nächster Treff 03.02.

Besuchsdienst

Begleitung beim Einkaufen, bei Spaziergängen, Gesprächen, Begleitung zum Arzt, Behörden, Hilfe bei Antragstellung, Vermittlung von Betreuungsleistungen, Hilfe, Beratung und Unterstützung für Senioren und Behinderte, Hospizarbeit

DMB-Mieterbund Mietverein Neubrandenburg e. V.

Beratersprechstunden:

jeden 2. und 4. Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr in den Räumen Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7

Haus + Grund Waren (Müritz) e. V.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie zu Haus/Grund sowie Vermietung Fragen haben. Wir beraten Sie, für Vereinsmitglieder kostenlos, nach telefonischer Vereinbarung.

Kontakt: Frau RA Weinreich, Siegfried-Marcus-Str. 45, Tel. 64300

Hilfeangebote der Diakonie

• Begegnungsstätte „Lichtblick“ für sozialschwache Menschen, Alte wie Junge

Kommunikation mit Gleichgesinnten, Ansprechpartnerin: Frau Gadau, Strelitzer Straße 27, Tel.: 665838, Fax: 6739760, Öffnungszeiten: Mo. - Fr., 07:00 - 15:30 Uhr
Kostengünstiges und abwechslungsreiches Frühstück, Mittagessen ab 1,70 EUR

Nach dem Motto: „Hast du's in der Börse nicht so doll, dann schlag dir bei uns den Magen voll.“

• **Betreutes Wohnen in der eigenen Häuslichkeit**

Menschen mit sozialen Schwierigkeiten erhalten Beratung und Begleitung in allen Lebenslagen, bei Problemen mit Ämtern und Behörden

• **Allgemeine Soziale Beratung**

für sozialschwache Menschen auch mit Migrationshintergrund im „Lichtblick“, diskrete Beratung und Vermittlung, weiterführende Hilfsangebote

Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 08:00 - 11:00 Uhr in der Begegnungsstätte, **Mi. von 12:30 - 14:00 Uhr** in der Außenstelle der Warener Tafel, zusätzlich nach tel. Vereinbarung

• **Stromspar-Check**

Allen einkommensschwachen Haushalten wird ein kostenloser Stromspar-Check angeboten.

Kontakt: 03991 6158080, E-Mail: stromsparmcheck@diakonie-mecklenburgische-seenplatte.de

Müritz-Chor

Ansprechpartner: Mario Wagner

Tel.: 03981 256509 oder 0157 75395328

Die Proben des Müritzchores finden jeweils dienstags um 19:15 Uhr im Hotel am Tiefwarensee statt. Mitsreiter (männl. und weibl.) ab dem 14. Lebensjahr sind jederzeit willkommen.

Pop-Chor Mee(h)rklang e. V.

Ansprechpartnerin: Peggy Kiepke, Tel.: 03991 665152

Die Proben finden jeweils donnerstags um 19:00 Uhr in der Heinrich-Scheven-Straße 10 (CJD-Produktionsschule) statt. Sänger und Sängerinnen ab dem 16. Lebensjahr sind immer herzlich willkommen.

Perspektive e. V.

• **Betreuungsverein**

Otto-Intze-Straße 1, Tel.: 667028, Fax: 6739944

Beratung zu Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht nach telefonischer Terminvereinbarung

• **Schuldnerberatung**

Otto-Intze-Straße 1, Tel.: 180973, Fax: 1870458

Angebot: Hilfe zur Selbsthilfe. Die Schuldnerberatung ist kostenlos.

Sprechstunden: Di./Mi., Do.: 9:00 - 12:00 Uhr und Do.: 14:00 bis 17:30 Uhr

Telefonische Terminabsprache ist möglich.

• **Jugendbus**

Der Jugendbus kann durch Vereine, Sportgruppen, Organisationen, Gemeinden und andere Initiativen zur Verbesserung der Mobilität von Jugendlichen genutzt werden. Weitere Angaben unter: www.Perspektive-waren.de

Ansprechpartnerin für Vermietung: Frau Friedrich

Tel.: 039934 7242 oder mobil: 01732020649

• **Ambulante Demenzbegleitung**

- Betreuung nach Bedarf in der Häuslichkeit durch geschulte Ehrenamtliche.

Die Leistung wird durch die Pflegekasse erstattet.

- Monatliche Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz.

- Beratung zum Thema Demenz.

Ansprechpartnerin: Katrin Zimmermann

Tel.: 03991 6693039 oder 0173 2020646

Zimmermann@perspektive-waren.de



Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz Landesverband M-V Alzheimer Gesellschaft Selbsthilfe Demenz e. V.

Am Donnerstag, **16. Februar 2017**, beginnt um **15:00 Uhr** in Waren (Müritz) beim Perspektive e. V. in der Otto-Intze-Str. 1 eine Schulung für Angehörige von Menschen mit dementiellen Veränderungen in der Häuslichkeit. Die Schulungsreihe wurde vom DZNE (Rostock) in Zusammenarbeit mit dem Landesverband M-V Alzheimer Gesellschaft Selbsthilfe Demenz e. V. entwickelt und wird vom DZNE wissenschaftlich begleitet.

Die Schulung umfasst 8 Einheiten und wird durch den Perspektive e. V. in Kooperation mit anderen Partnern durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos. Zur Planung bitten wir um vorherige Anmeldung.

Veranstaltungsort: Perspektive e. V., Otto-Intze-Str. 1, 17192 Waren (Müritz)

Uhrzeit: 15.00 Uhr (max. 2.Std. pro Einheit)

Beginn: Donnerstag, 16. Februar 2017

Dauer: 8 Wochen

Anmeldung: bei Frau Zimmermann unter Tel. 03991 6693039

(gerne auch auf den AB sprechen)

Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Zimmermann oder auch an das Büro des Landesverbandes M-V Alzheimer Gesellschaft Selbsthilfe Demenz e. V. (info@alzheimer-mv.de oder Tel. 0381 8008220)

Schmetterlingshaus e. V.

D.-Bonhoeffer-Str. 6; Ansprechpartnerin Frau Gotzhein, Telefon: 03991 122196

www.Schmetterlingshaus-Waren.de

Montag

09:00 - 10:30 Uhr PC-Kurs für Senioren (Fortgeschrittene)

10:30 - 12:00 Uhr PC-Kurs für Senioren (mit Vorkenntnissen)

13:00 - 14:30 Uhr PC-Kurs für Anfänger (neuer Kurs ab 9. Januar 2017)

14:00 - 16:00 Uhr Klönstuw - gemütliche Kaffeestunde - Wir bitten um Voranmeldung

15:00 - 17:00 Uhr Bühne frei mit Nils Düwell (für alle, die Spaß am Theaterspielen haben)

17:00 - 18:30 Uhr Kreativgruppe mit Abby

17:30 - 18:30 Uhr klassischer Tanz f. Kinder mit Frau Rukgaber

19:00 - 21:00 Uhr Tanzkurs (Tanz durch die Welt)

Dienstag

08:45 - 09:30 Uhr Bewegung u. Tanz

09:00 Uhr Nordic Walking für jedermann mit Herrn Behrend

10:00 - 11:30 Uhr Kirchenchor und mehr; singen mit Frau Drese

19:30 - 21:00 Uhr Maito Sports - Antiaggressionstraining für Erw.

Mittwoch

09:30 Uhr Mitgliedertreff des Allgemeinen Behindertenverbandes Müritz e. V.

09:30 - 10:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren

10:30 - 11:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren

13:30 - 15:00 Uhr Einweisung in Smartphone und Tablet (nur auf Voranmeldung)

14:00 - 14:30 Uhr Flötengruppe mit Frau Büdke; ab 8 Jahre; kostenfreier Kurs

14:30 - 16:00 Uhr Kindertreff mit Frau Büdke

16:00 - 19:00 Uhr offener Jugendtreff

16:00 Uhr Englisch für Kinder mit Sarah und Ben, Kinder lernen spielend Englisch

18:30 - 20:30 Uhr Line dance „Black dogs“

Donnerstag

- 09:30 - 11:00 Uhr Krabbelgruppe Treff junger Muttis/Vatis mit ihren Kindern (0 - 18 Monate)
- 12:00 - 16:00 Uhr Musikschule Fröhlich
- 13:30 Uhr Rommelnachmittag (mit Kaffee und Kuchen), wir bitten um Voranmeldung
- 14:00 - 16:00 Uhr Englische Kaffee-Ecke (Kaffee, Kuchen u. Unterhaltung in englischer Sprache), Termin: 02./16.02.2017
- 16:30 - 17:30 Uhr Englisch für Anfänger ohne jegliche Vorkenntnisse (wöchentlich)
- 18:00 - 19:00 Uhr Kochen - international, Kursleiter Sarah Carrey,
Termin: 16.02.2017
- 19:00 - 21:00 Uhr Orientalischer Tanz, Kursleiterin: Frau Radoll

Freitag

- 09:30 - 11:00 Uhr Handarbeit mit Frau Harnisch
- 16:00 - 19:00 Uhr Offener Jugendtreff
- 17:30 Uhr klassischer Tanz für Kinder

Sonntag

- 14:00 - 17:00 Uhr Offener Jugendtreff

Termine:

- 14.02.2017 09:30 Uhr Frühstück und mehr ...
Referent: Herr Eberlein, „Die Entwicklung des MMG“
(Anmeldung bis 10.02.2017)
- 17.02.2017 17:00 Uhr Preisskat (Anmeldung bis 15.02.2017)
- 21.02.2017 14:00 Uhr Faschingskaffee mit Kaffee, Kuchen, Tanz und Musik
(Kartenverkauf ab sofort)

In der Zeit vom 06. bis 11.02.2017 findet in unserem Haus das English Day Camp für Kinder statt. Aus diesem Grund fallen alle weiteren Kurse in dieser Zeit aus.

Vorschau auf März 2017

- 07.03.2017 14:00 Uhr Frauentagskaffee
- 17.03.2017 17:00 Uhr Preisskat
- 21.03.2017 09:30 Uhr „Frühstück und mehr ...“
- 28.03.2017 10:00 Uhr Vortrag „Die Pflegereform“

Unsere Veranstaltungen können von allen Bürgern unserer Stadt besucht werden.

Sozialverband VdK Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Kreisverband Waren (Müritz) e. V., Ansprechpartner: Herr Dröge, Tel.: 669092

Angebot: kostenl. Beratung an jedem 1. Dienstag des Monats im Bürgerbüro der SPD, Rosa-Luxemburg-Straße 16 c (im Innenhof), 14:00 - 16:00 Uhr

Schwerpunkte: Rentenrechte, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherungen, Bundesversicherungs- und Opferentschädigungsgesetz; Grundsicherung für Erwerbslose; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte e. V.

Sozialstation „Müritzkreis“, Gievitzer Str. 96

Tel./Fax: 182044, Funk: 0175 2766601 - Tag und Nacht

Sprechzeiten: Montag - Freitag, 08:00 - 10:00 Uhr

Angebote: Information zur Pflegestufe, Hilfe bei der Beantragung der Pflegestufe, Häusliche Kranken- und Altenpflege, Behandlungspflege, Krankenhausvermeidungspflege (auf ärztliche Verordnung), Urlaubspflege, Durchführung eines Pflichtpflegeeinsatzes, Hausnotrufsystem - Sicherheit in den eigenen vier Wänden, Essen auf Rädern.